

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	9
Vorwort der Autoren.....	17
<b>Männer, Gender, Religion!</b> .....	21
1 Der Genderblick auf religiöse Prägungen und Dispositionen – Das Beispiel der Mystik.....	24
2 Was Männern Sinn gibt – eine Studie zur Religion von Männern?.....	26
3 Die Hartnäckigkeit des kleinen Unterschiedes.....	29
4 Coming of Age – Vergleichsstudien mit jungen Männern in den USA.....	32
5 Anknüpfungen? Bayreuth und die 4. KMU der EKD.....	34
6 Welche Bedeutung haben die Ergebnisse der Studien für die Kirche und ihre Männerarbeit?.....	38
<b>Was Männern Sinn gibt</b> .....	43
1 Einleitung.....	43
1.1 Zum Aufbau der Studie.....	43
1.2 Die Fragestellung.....	45
1.3 Die wissenssoziologische Perspektive.....	49
1.4 Methoden der Erhebung, Datenaufbereitung und Begriffsbildung.....	52
1.5 Die Interviewten und ihre sozialen Profile.....	56
2 Grundsätzliche Muster im Material.....	58
2.1 Konfession.....	60
2.2 Wessis kommen aus dem Westen, Osis aus dem Osten.....	61
2.3 Die Veränderungen zwischen Alter und Jugend.....	64
3 Wie Männer Sinn konstruieren.....	66
3.1 Berichtete Sinndimensionen.....	66
3.1.1 Erarbeiteter Sinn.....	68
3.1.2 Erlebter Sinn.....	70
3.1.3 Widerfahrener Sinn.....	74
3.2 Kosmologien, Anthropologien/Soziologien und ethische Konzepte.....	76
3.2.1 Kosmologien.....	78
3.2.1.1 ‚Leben‘ und ‚Welt‘.....	79
3.2.1.2 ‚Natur‘ und ‚Geschichte‘.....	83
3.2.1.3 ‚Natur‘ und/oder ‚höhere Wirklichkeit‘.....	84

3.2.1.4	Kommt Hilfe aus der Seinsordnung?.....	86
3.2.1.5	Zusammenfassung .....	89
3.2.2	Anthropologien/Soziologien .....	89
3.2.2.1	Männer ohne allgemeine anthropologische Konstruktionen.....	90
3.2.2.2	Der Blick auf die ‚Gesellschaft‘.....	90
3.2.2.3	Der Blick auf ‚den Menschen als Teil der Natur‘.....	92
3.2.2.4	Gleichzeitige Nutzung der Konzepte ‚Mensch‘ und ‚Gesellschaft‘.....	93
3.2.2.5	Die Haltungen der Befragten zu ‚Mannsein‘ und ‚Männlichkeit‘ ...	94
3.2.3	Ethische Vorstellungen .....	96
3.2.3.1	‚Ethik-Vokabular‘ aus christlichen Diskursen .....	97
3.2.3.2	Ethische ‚Lebensrezepte‘ .....	99
3.3	‚Leitmotive‘ .....	101
3.3.1	Einleitung .....	101
3.3.2	Leben als Kampf.....	103
3.3.2.1	Leben als Kampf gegen Umstände .....	103
3.3.2.2	Leben als Kampf gegen den Widerstand von Menschen .....	109
3.3.3	Leben als Beziehung.....	111
3.3.4	Leben als Lernen und Abenteuer .....	113
3.3.5	Leben als Kreativität.....	118
3.4	Der ‚Entscheidungsraum‘ der Männer .....	121
3.4.1	Einleitung .....	121
3.4.2	Selbstbestimmung und Fremdbestimmung.....	123
3.4.3	Übernahme oder Zurückweisung von Verantwortung.....	129
3.4.4	Leben im Pendelschritt zwischen ‚Welt‘ und Gegenwelt .....	137
3.4.4.1	Einleitung.....	137
3.4.4.2	‚Natur‘ als Gegenwelt.....	140
3.4.4.3	Weitere Gegenwelten.....	142
3.4.4.4	Die ‚Wanderer‘ und ihre Gegenwelten .....	145
3.5	Zusammenfassung.....	148
4	Die Männer und die Kirchen.....	150
4.1	Einleitung.....	150
4.2	Die Pluralität biographischer Kontakte mit Kirche .....	153
4.3	Erfahrungen mit schulischem und kirchlichem Religionsunterricht .....	157
4.4	Kirche – lohnt sich das?.....	159
4.5	Zusammenfassung.....	167
5	Schlusswort: Leben, weil man lebt.....	169

<b>Bausteine für eine „Männertheologie“ .....</b>	<b>175</b>
1 Vorbemerkungen.....	175
2 Thema .....	175
3 Zwischenspiel.....	176
4 Drei Variationen.....	178
4.1 Gottesliebe.....	178
4.2 Selbstliebe .....	179
4.3 Nächstenliebe.....	180
5 Kontemplation und Kampf.....	180
<b>Literatur .....</b>	<b>183</b>